

Aufsichtsratsbericht

In den Fusionsversammlungen des vergangenen Jahres wurde die Verschmelzung von zwei regional stark verwurzelten Banken beschlossen und damit die Weichen für eine noch schlagkräftigere Kreditgenossenschaft gestellt. Die neue VR-Bank Rottal-Inn eG hat im Fusionsjahr bewiesen, dass sie auch Herausforderungen in dieser Größenordnung meistern kann. Mit außerordentlichem Engagement haben alle Mitarbeiter/innen zum Gelingen der Fusion beigetragen, dies verdient hohe Anerkennung.

Über die erfolgreiche Entwicklung der VR-Bank Rottal-Inn eG können Sie sich im vorliegenden Jahresabschluss ein detailliertes Bild machen. Verantwortung gegenüber Mitgliedern und Kunden ist Maßgabe und Leitspruch der Genossenschaft und bestimmt das tägliche Handeln. Die Genossenschaft ist gut aufgestellt, um den qualitativen Wachstumskurs fortsetzen zu können.

Umfassend und offen wurde der Aufsichtsrat in gemeinsamen Sitzungen vom Vorstand über alle wesentlichen Angelegenheiten, die Ertragslage der Bank, das Risikomanagement sowie alle weiteren Geschäftsvorgänge von zentraler Bedeutung informiert. Der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse waren in alle Entscheidungen von besonderer Wichtigkeit eingebunden.

Gesetzliche Prüfung

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. München hat das Kreditgeschäft, den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung in zusammengefasster Form berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vorliegenden Jahresabschluss 2016 mit Gewinn- und Verlustrechnung zu. Er befürwortet den Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung.

Das neue Aufsichtsgremium

Mit Vollzug der Fusion unterliegt die VR-Bank Rottal-Inn eG erstmals dem Drittelbeteiligungsgesetz. Der Aufsichtsrat setzt sich nun aus 2/3 Anteilseigner-Vertretern und 1/3 Arbeitnehmer-Vertretern zusammen. Am 14.03.2017 fand die Wahl von sechs Arbeitnehmer-Vertretern statt. Die Zusammensetzung des Gremiums der Anteilseigner-Seite wurde bereits in der Fusionsversammlung am 23.06.2016 definiert und 12 Aufsichtsräte im Voraus gewählt. Gleichzeitig sind die Herren Ludwig Stummer wegen Erreichen der Altersgrenze und Hans Stranzinger auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden. Dem Aufsichtsrat gehören nun insgesamt 18 neu gewählte Mitglieder an. In der Vertreterversammlung 2017 sind demzufolge keine Wahlen zum Aufsichtsrat erforderlich.

Dank des Aufsichtsrats

Den ausscheidenden Gremioskolegen Herrn Ludwig Stummer und Herrn Hans Stranzinger dankt der Aufsichtsrat an dieser Stelle für die stets kollegiale und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Allen weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates, die bereits dem Gremium angehört haben, gilt ein Dank für das gute und vertrauensvolle Miteinander im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war, wie auch in den Vorjahren, konstruktiv sowie von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und dem gesamten Team der VR-Bank Rottal-Inn eG seine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Ganz besonders Ihnen, verehrte Mitglieder und Kunden, dankt der Aufsichtsrat für das große Vertrauen, das Sie der VR-Bank Rottal-Inn eG im Berichtsjahr geschenkt haben.

Pfarrkirchen, im Mai 2017

Für den Aufsichtsrat

Gunter Mooser

Vorsitzender

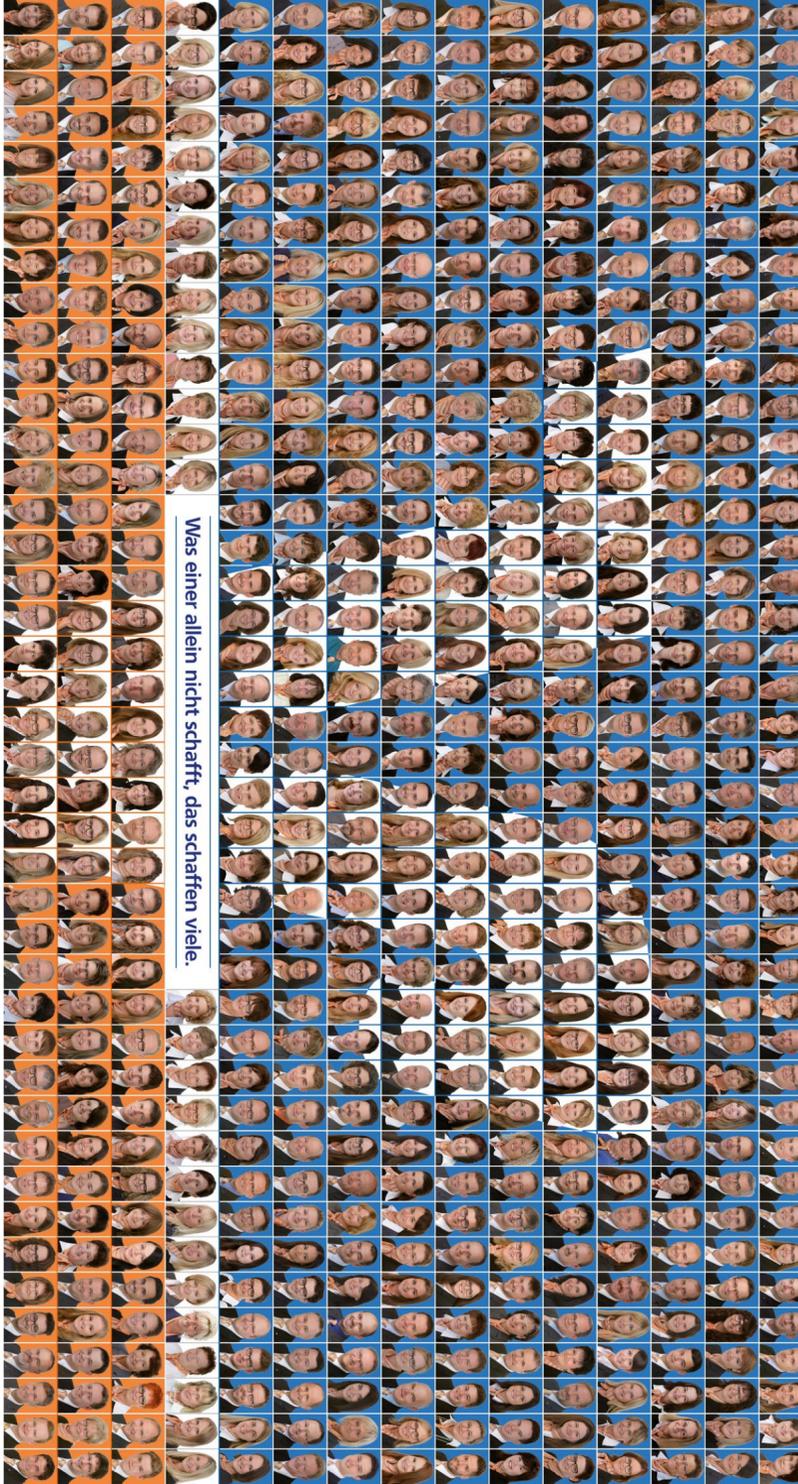
Die Aufsichtsräte der VR-Bank Rottal-Inn eG:

Anteilseigner-Vertreter:

- Gunter Mooser (Vorsitzender)
- Alois Konrad (stv. Vorsitzender)
- Thomas Brandstetter
- Wilhelm Fischer
- Bernhard Maierhofer
- Walter Regirt
- Peter Schmid
- Peter Stöger
- Alexandra Wachtveitl-Bruckner
- Martin Wagle
- Jürgen Werrenrath
- Max Wohlmannstetter

Arbeitnehmer-Vertreter:

- Konrad Aigner
- Rudolf Attenberger
- Steffen Laatz
- Bernd Liebig
- Helmut Maier
- Josef Neuberger



Ihr Erfolg ist unser Antrieb.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Herausgeber
VR-Bank Rottal-Inn eG
VR-Bank-Str. 1, 84347 Pfarrkirchen
Tel. (08561) 9291-222 • Fax (08561) 9291-112
mail@vrbk.de • www.vrbk.de
Text & Layout
Abteilung Marketing/Vertrieb,
VR-Bank Rottal-Inn eG

Druck
Druckerei/Verlänger GmbH & Co. KG
Fotos
VR-Bank Rottal-Inn eG
Stand
05.05.2017

Geschäftsbericht 2016



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam mehr erreichen.



Vorstandsbericht

Entwicklung der VR-Bank Rottal-Inn eG im Geschäftsjahr 2016

Die Vorstände der VR-Bank Rottal-Inn eG:

- Dir. Claudius Seidl (Vorsitzender)
- Dir. Christian Forstner (stv. Vorsitzender)
- Dir. Albert Griebel
- Dir. Alfred Schoßböck
- Dir. Stefan Sendlinger
- Dir. Alois Zisler

Kennzahlen im Überblick**:

- 622 Mitarbeiter, davon 45 Auszubildende
- 105.588 Kunden, davon 41.002 Mitglieder
- Geschäftsstellen an 41 Standorten in und um Rottal-Inn
- Bilanzsumme von 2,7 Milliarden Euro
- 680.000 Euro Spenden an die Region
- BVR-Klassifizierung A++

Im Juni 2016 haben die Vertreter der früheren Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG sowie der VR-Bank Rottal-Inn eG ihre Zustimmung zur Fusion beider Häuser gegeben. Anschließend hieß es Ärmel hochkrepeln, um so schnell wie möglich in die neue Struktur zu finden. Alles unter der Prämisse, dass auch in dieser durch enorme Fusionsarbeiten belasteten Zeit die Betreuung unserer Kunden absolute Priorität genießt. Wir sind sehr stolz darauf, dass uns dies gelungen ist und wir uns auch in 2016 am Markt nicht nur behauptet haben, sondern unsere Marktanteile weiter steigern konnten. Dies alles vollzog sich vor einem wirtschaftlich prosperierenden Deutschland, in dem jedoch die politischen Unsicherheiten immer mehr zunehmen. Europa musste eine in ihren Ausmaßen nie für möglich gehaltene Flüchtlingswelle bewältigen und gleichzeitig hat sich mit Großbritannien eines der wichtigsten Mitgliedsländer entschieden, aus der EU auszuscheiden.

Die Bilanzsumme stieg um 9,5 %* auf 2.738 Mio. Euro. In den Kerngeschäftsfeldern Kredit und Einlagen konnten wir hervorragende Zuwächse erzielen. Zum Jahresresultato 2016 hatten wir an unsere Kunden 2,1 Mrd. Euro Kredite ausgeliehen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 8,5 %. Sehr erfreulich ist dabei, dass sowohl das gewerbliche Geschäft – mit einem Plus von 9,4 % – als auch die Ausleihungen an unsere Privatkunden – mit einem Plus von 7,1 % – deutlich gesteigert werden konnten. Am dynamischsten entwickelte sich dabei die Nachfrage im Bereich der privaten Immobilienfinanzierung, diese wurde nachhaltig durch die extrem niedrigen Langfristzinsen getrieben.

Mit der Entwicklung der Kundengelder sind wir ebenfalls mehr als zufrieden. Zum Jahresende hatten uns unsere Kunden 1,9 Mrd. Euro anvertraut. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,2 %. Diese Entwicklung unterstreicht mehr als alles andere, dass wir bei unseren Kunden großes Vertrauen genießen. Im Sinne einer nachhaltigen Geschäftspolitik haben wir den ganzheitlichen Beratungsansatz auch 2016 weiter ausgebaut. Während sich der Kreditnehmer über das niedrige Zinsniveau freut, stellt es für den Anleger eher ein Schreckgespenst dar. Immer häufiger treten unseriöse Anbie-

ter auf und versprechen nur unter Akzeptanz enormer Risiken erzielbare Renditen. Die Pole Sicherheit, Liquidität und Rentabilität sind immer schwieriger in einen vernünftigen Einklang zu bringen. Für den Anleger ist es vor dem Hintergrund volatiler werdender Märkte deshalb von größter Bedeutung, sich fachlichen Rat einzuholen, um dann vor diesem Hintergrund seine Entscheidung zu treffen.

Das Geschäft mit unseren Verbundpartnern erfreute sich eines regen Zuspruchs. So waren zum Jahresende 1,1 Mrd. Euro über unser Haus bei unseren Verbundpartnern angelegt. Mit einem Zuwachs von 4,4 % konnten auch in diesem Geschäftsfeld sehr gute Ergebnisse erreicht werden.

Die großen Herausforderungen für uns heißen nach wie vor Niedrigzinsphase, Regulatorik und Digitalisierung. Die Niedrigzinsphase wird uns wohl noch die nächsten 3 bis 5 Jahre begleiten. Die zwei Leitzinserhöhungen in den USA zum einen und die mittlerweile deutlich gestiegene Inflationsrate in der Eurozone nähren jedoch die Hoffnung, dass in 2017 der langsame Ausstieg aus der Politik des Flutens der Märkte mit Liquidität beginnen könnte. Im Zusammenhang mit der Regulierung können wir unsere Forderung nur wiederholen, ungleiche Geschäftsmodelle auch mit unterschiedlichen Messmethoden zu überwachen. Was für internationale Banken wichtig und richtig ist, wirkt sich sehr oft in der Anwendung auf Regionalbanken nur kostenerhöhend aus, stiftet jedoch keinerlei Nutzen. Das Thema Digitalisierung wird unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben in allen Bereichen ändern. Wir müssen uns rechtzeitig darauf einstellen und unsere Kunden nicht nur in jeder Lebensphase, sondern auch in der jeweiligen Affinität zu diesen neuen Medien begleiten. Hierzu sind wir vor dem Hintergrund des größeren Hauses leichter fähig, da die zu tätigen Investitionen auf einen breiteren Kundenstamm treffen.

Ein aufrichtiges Dankeschön sagen wir allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen mit der Bitte, uns dies auch in der Zukunft entgegen zu bringen. Dem gesamten VR-Bank-Team danken wir für den großen Einsatz, gerade im Fusionsjahr, und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die stets gute Zusammenarbeit.

* Die Werte der Geschäftsentwicklung beziehen sich jeweils auf die kumulierten Vorjahreswerte beider Institute.
**) Stichtag: 31.12.2016

